

# Sag Ja!

Von Kari-Kaiba

## Kapitel 4: Kennenlernen Teil 2 - "Ja ich bin verletzt! - Nein ich gebe es nicht zu!"

Kennenlernen Teil 2 - „Ja ich bin verletzt! - Nein ich gebe es nicht zu!“

Von Juni bis Dezember 2007

Endlich schaffte es die Sonne Ende Juni zwischen den dicken Wolken hervor zu kriechen und sich von ihrer Schönsten und hellsten Seite zu Zeigen.

Endlich!

Es wurde aber auch zeit.

Das war der erste schöne und sonnige Tag im Jahr ohne Schnee. Es hatte bis Mitte Mai noch geschneit gehabt und erst gegen ende Mai war der Schnee weg gewesen. Aber die Kälte blieb doch noch einige Tage zu Besuch, aber das würde sich hoffentlich die nächsten Tage ändern. Den die Bewohner von Domino sehnten sich langsam einen schönen Sommer herbei um sich zu erholen und ihre leeren Sonnenbatterieren auf zu Tanken bis der nächste Winter wieder über sie Stürmen würde.

Joey zog es deshalb natürlich sofort nach draußen. Schnell und wie selbstverständlich meldete er sich bei der eleganten Rebeca mal wieder ab und setzte sich nach draußen in den Park.

//Wie schön!// eine ganze weile lies er sich die Sonne auf das Gesicht scheinen und genoss den hellen Tag.

Er musste mal wieder seine fast leeren Batterien auftanken. Kaiba verlangte viel von ihm ab! Aber er mauserte sich wirklich zu einem sehr guten Schüler! Er wurde nicht nur Noten Technisch immer besser sondern bekam immer weniger Kritik von Kaiba! Er war zwar immer noch leicht Chaotisch und mehr als nur oft durch den Wind aber er wurde von mal zu mal Pünktlicher und sein Ehrgeiz ist doch ziemlich gestiegen. Er wollte nicht nur dem großen Seto Kaiba das Wasser reichen sondern auch allen Beweisen das auch ein verpeilter und Chaotischer Kunststudent ohne Künstlerische Eltern und viel Geld in der Tasche etwas erreichen konnte. Er wollte mit seinem Können und seinem Talent Punkten und nicht wie leider schon viel zu viele mit der Hintergrund Geschichte.

Ein Schlechter Schüler war er ja noch nie, gehörte ja schon von Anfang an zu den besseren, aber leider verpeilte er dann doch das eine oder andere oder vergaß irgendwelche Abgabe Termine, aber seit er bei Kaiba war wurde das alles Besser und Joey selber wurde Organisierter. Musste man aber auch bei dem Chef! Kaiba war ein

schrecklicher Kontrollfreak und Ordnungsfanatiker.

Seto hingegen würde nur zu gerne nach draußen aber er hing in einer dämlichen Besprechung fest! Seit Stunden musste er sich dieses Gerede anhören was ihn eigentlich nur zu einen kleinen Bruchteil Interessierte!

Das Ende stand doch so wie so schon fest!

Kaiba bekam was er wollte und gut war!

Wieso könnten sie sich nicht gleich drauf einigen? Nein jedes mal wollten sie noch versuchen mit absolut bescheuerten Argumente Seto um zu stimmen!

Aber wenn Seto Kaiba mal einer Meinung war, war es ziemlich schwer ihn von etwas anderes oder dem Gegenteil zu Überzeugen.

Wenn es nach ihm gehen würde, wäre er jetzt lieber in seinem Garten unter dem Pavillon der mit Rosen bewachsen war und würde sich etwas mit seinem Bruder Unterhalten oder vielleicht Karten spielen, aber er musste leider hier sein und Arbeiten, auch wenn er sich nur schwer darauf Konzentrieren konnte. Auch ein Seto Kaiba hatte ab und an einfach keine Lust auf seine Arbeit. Aber wie immer merkte man es dem eiskalten Geschäftsmann nicht an.

Wie schon immer waren seine Gedanken, seine Stimmung und seine Gefühle Tabu für die Außenwelt.

„Hey Joey du bist ja schon wieder am Zeichnen! Ist das wieder ein Entwurf für diese Schnösel?“ ein junges Mädchen setzte sich neben Joey und grinste ihn breit an. Joey verdrehte etwas die Augen. Sharin war in seinem Kurs und studierte das Gleiche nur das Joey noch zusätzlich Werbemanagement mit als Fach hatte und das Mädchen nicht, was Joey sehr entgegen kam, so war er sie wenigstens ein mal am Tag für einige Stunden los, denn warum auch immer hatte sie einen Narren an ihm gefressen.

So verwunderte es den Studenten nicht das Sharin ihn gleich ansprach wenn sie ihn sah. Und da Joey auf dem Schulgelände war, war es für Sharin ein leichtes Joey sofort an zu sprechen, in der Stadt konnte Joey ihr ab und an noch gut aus dem Weg gehen. Sie war 'eigentlich' ganz Nett aber sie lies Joey einfach nicht in ruhe und drückte ihm immer wieder ihre Falsche Oberweite, das zu heftig geschminkte Gesicht und die schlecht gefärbten weißen Haare entgegen. Joey verstand so und so nicht wie man seinen eigenen Körper so verunstalten konnte und ihn dann immer noch schön finden?! Aber jeder sah einfach anders in den Spiegel und jeder sah sich anders und jedem gefiel etwas anderes. Nicht jeder mochte seine Kunst das wusste er selber nur zu gut.

„Sharin lass mich in Ruhe zeichnen ich habe Abgabetermine ein zu halten!“ versuchte er sich, so freundlich wie nur möglich aus der Unterhaltung heraus zu ziehen, denn die hellste leuchte auf dem Kuchen war Sharin nicht, und Joey, der doch etwas Intelligenter wie es sich auf den ersten Blick vermuten lies, empfand die Gespräche mit Sharin einfach als Unangenehm und.....ja sie waren auch einfach tierisch Langweilig.

Aber da hatte er wohl nicht mit der Ignoranz von Sharin gerechnet oder vielleicht nicht mit ihrer Penetranten Art.

Diese grinste breit und rückte näher. „Ach komm schon mein Joey Schatz! Ich mag dich und wir passen Optisch doch sehr gut zusammen!“ raunte sie dann und drückte ihn zu Boden so das sie halb auf ihn lag, da ihr Opfer damit nicht gerechnet hatte fiel ihr das recht leicht und sie hatte ein leichtes Spiel. Bis Joey kapierte was hier los war und was Sharin vor hatte, war dieser schon unter ihr Begraben und ihr viel näher als es

ihm lieb war.

Endlich hatte Seto diesen verdammten Termin hinter sich gebracht. „Miss Underhood bitte schicken sie Mister Wheeler in mein Büro!“ Seto brauchte jetzt einfach etwas Abwechslung und Joeys Streitereien waren da wohl wirklich das richtige. „Es tut mir wirklich Leid Mister Kaiba aber Jo.....also Mister Wheeler hat sich vor einer knappen halben Stunde abgemeldet und mir die Information gegeben das er das schöne Wetter ausnutzen möchte um im Freien zu Arbeiten!“ kam dann die schlechte Nachricht aus dem Lautsprecher durch den Kaiba die Dame im Vorzimmer immer hin und her scheuchen konnte, das ging nicht nur schneller sondern brachte dem Jungen Firmenbesitzer doch ab und an etwas Spaß.

Das Kaiba ein absolutes Arschloch war, war ja von Anfang bekannt und verstecken oder verbergen wollte Kaiba das sicher nicht, denn das brachte ihm ja auch seinen Ruf als Geschäftsmann ein.

//Schon wieder?// er hatte die Umbauten für das Büro schon geplant und auch schon eine Firma damit beauftragt aber es würde sicher noch eine weile dauern bis die ganzen Umbauten fertig werden würde, daher war es ihm eigentlich egal, so lange Joey Pünktlich abgab, wo er arbeitete.

Aber gerade heute wollte sich Seto streiten! Und dann war der ein zigste Mensch der sich traute vor ihm die Klappe auf zu reisen nicht da?! Was sollte das? Seto war so wie so schon unglaublich genervt und gereizt und jetzt war noch nicht mal seine Ablenkung da?!

FRECHHEIT!

Noch mehr genervt als so wie so schon und mit einer noch Kälteren Ausstrahlung wie vor einigen Minuten schnappte er sich seine weißes Jackett, das natürlich exakt zu seiner weißen Anzughose passte und zog diese über sein Rotes Hemd. Auf eine Krawatte hatte er heute Morgen ausnahmsweise Verzichtet, das lag aber nicht nur daran das er an so einem Schönen Sommertag darauf verzichten wollte sondern es lag auch daran das sein Zimmermädchen das für die Wäsche zuständig ist seine Krawatten noch nicht aus der Wäscherei abgeholt hatte und da war leider seine weißen Krawatten dabei, so das er keine passende zu dem Roten Hemd hatte und eine Schwarze konnte Kaiba nicht tragen, zu mindestens nicht wenn er einen weißen Anzug an hatte und Schwarze Anzüge trug er einfach zu Ungern! Er ging ja auf die Arbeit und nicht auf eine Beerdigung! Unter anderem hatte er einen Ruf zu verlieren und musste immer Top aus sehen! Auch wenn Kaiba immer behauptete das ihm das egal war, achtete er schlussendlich doch ziemlich auf sein Äußeres Erscheinungsbild. Es war ihm einfach wichtig immer Gepflegt und ordentlich aus zu sehen. Auch Seto Kaiba hatte seine Macken.

„Ich bin außer Haus! Verschieben sie alle Termine für heute! Stellen sie wirklich nur wichtiges zu mir aufs Geschäftshandy durch!“ knallte er seinen Befehl der freudig drein Schauenden Sekretärin entgegen und lief ohne ihr einen Blick zu zuwerfen durch das Vorzimmer seines Büro und betrat kurz drauf den gläsernen Fahrstuhl.

„Erdgeschoss! Roland soll schon mal vorfahren!“ jetzt war es die Künstliche Intelligenz im Fahrstuhl die Setos genervten Befehl entgegen geschmissen bekam. „Natürlich Mister Kaiba!“ bestätigte die künstlich klingende Stimme und kurz darauf startete der Fahrstuhl. Zum Glück hörte der Rest seiner Angestellten ohne wenn und aber auf ihn. Daher wunderte es ihn nicht das Roland natürlich schon mit seinem Wagen vor dem Eingang der Kaiba Corp. wartete.

Joey riss die Augen auf als Sharin sich Wort Wörtlich auf ihn schmiss und ihn somit zum liegen brachte. „Was soll das?“ fragte er das Mädchen sofort und versuchte sie von sich runter zu drücken aber egal wo er hin faste er hatte immer die Sorge ihre Widerlichen Silikon Brüste zu berühren und das wollte Joey dann doch um jeden Preis verhindern, daher wusste er nicht ganz genau wie er es am besten Anstellen sollte diese Plastikpuppe von sich runter zu bekommen ohne sie Großartig an fassen zu müssen.

„Jetzt stell dich doch nicht so sehr an mein süßer!“ raunte die weiß haarige und nutzte Joeys Hilflosigkeit dann doch gnadenlos aus. Ihr grinsen wurde fieser und fieser und fieser. Stück für Stück kam sie näher und verschloss dann die Lippen ihres 'Opfers' und lies sie sicher nicht mehr so schnell entkommen.

„Das nennt man also den Tag Nutzen und draußen Arbeiten? Ich wusste gar nicht das du weibliche Unterstützung für den neuen Auftrag brauchst!“ Jetzt war Kaiba auch noch sauer und nicht nur genervt und gereizt. Aber warum ihn diese Szene mehr als nur in Aufruhr brachte konnte er nicht erklären.

„KAIBA!“ rief Joey erschrocken und schubste die weiß haarige jetzt einfach von sich runter, konnte sich dank Kaiba auch überwinden sie kurz etwas mehr als gewünscht an zu fassen.

„Das ist anders als es aussieht!“ versuchte er sich raus zu reden ohne zu merken das sich das jetzt an hörte als wäre er Fremd gegangen. Dabei konnte Joey ja eigentlich machen was er wollte. Zu mindestens was die Auswahl seiner Frauen oder zu mindestens die Partner an ging.

Aber Joey wollte Seto nicht verletzen und er hatte auf einmal das Gefühl das Seto verletzt war. Warum konnte er sich nicht erklären. Wahrscheinlich hatte er Seto in dem halben Jahr Streitereien besser kennen gelernt als er dachte oder es je vermutet hatte.

„Nach was sieht es den aus?“ schnaubte der braun haarigen und schaute mit wütenden Blick zu dem Blonden herunter.

„Mensch Kaiba die Tussi ist schon seit Anfang des Studiums auf mich Scharf! Aber glaubst du ich bin so Niveau los?“ fragte Joey dann und rappelte sich auf, klopfte sich den Dreck grob von der blauen Jeans und schaute Seto Entschuldigen an.

„Mir ist es egal was du in deiner Freizeit tust! Aber dir ist hoffentlich bewusst das du heute von 16 bis 20 Uhr eigentlich normale Dienstzeit hast und da verlange ich das du solche Sexuellen Berührungen egal mit wem unterlässt!“ Seto versuchte nicht genervt und verletzt zu wirken auch wenn er es aus unerklärlichen Gründe war, denn um ehrlich zu sein wäre es lieber „Ich werde dir morgen eine Schriftliche Verwarnung schicken!“ entschied Kaiba dann und drehte sich um, um das Schulgelände wieder zu verlassen.

Joey starrte ihm noch Schockiert hinter her, unfähig etwas zu sagen. Er hatte eine Verwarnung bekommen? Wegen so was? Aber warum? Und warum machte ihn das jetzt auch noch so fertig?

„Mensch der ist aber empfindlich!“ meinte die weiß haarige und lachte etwas, riss Joey somit aus seinen schockierten Gedanken. „Können wir jetzt weiter machen?“ ihr war der ernst der Lage wohl nicht ganz so klar und bewusst.

„Weiter machen?“ in Joeys stimme lag absolute Fassungslosigkeit. „WEITER MACHEN?“ schrie er dann laut und funkelte das junge Mädchen wütend an. „SAG MAL SPINNST DU? WEGEN DIR HÄTTE ICH FAST MEINEN JOB VERLOREN!“ stellte er mit lauter und fester stimme fest. Absolut entsetzt schnappte er sich seine Tasche in den er seinen Block rein stopfte und versuchte seinen Chef noch zu erreichen, aber er

hatte wohl oder übel zu lange gewartet so das er ihn nicht mehr erwischte, wahrscheinlich stand dessen Limosine noch vor dem Schultor. //Verdammt!// das ärgerte den jungen Grafiker dann doch ziemlich. Total genervt und ohne Motivation ging er zurück in sein Zimmer warf seinen Rucksack in eine Ecke und schmiss sich auf sein Matratze. //Warum hat er so.....so hart Reagiert?// das verwunderte ihn dann doch ziemlich. Wegen so einer Kleinigkeit sprach Kaiba einfach so eine Verwarnung aus? Das hätte der junge Blondschof nie gedacht. //Dabei steh ich noch nicht einmal auf Weiber!// doch etwas Verzweifelt griff er nach seinem Telefon und wollte seinen eigentlich Besten Freund Tristan anrufen. Doch nach dem er die Nummer gewählt hatte drückte er statt dem grünen Knopf doch den Roten und lies sein Handy wieder sinken. //Er würde so und so nur wieder auf Seto rum Hacken und versuchen mich zum Kündigen zu überreden!// Tristan verhielt sich seit einer ganzen Weile mehr als seltsam. //Was ist den zur Zeit nur mit allen Los?// er verstand es einfach nicht. Tristan benahm sich auch schon seit einigen Tagen ziemlich da neben. Jammerte immer rum wenn er absagte und wenn sie mal Zeit fanden um sich zu Unterhalten zickte Tristan wie eine Frau rum und beschwerte sich am Laufenden Band über Kaiba.

Joey zog sich seufzend wieder auf die Beine und lief mit Deprimierter Mine zu seinem Schreibtisch um sich etwas mit Zeichnen ab zu lenken.

//Warum hat es Kaiba so schockiert? Und....warum stört es mich so sehr? Es kann mir doch egal sein was dieser Arsch denkt!// aber es war dem jungen Grafiker nicht egal was sein Chef über ihn dachte. Aber so wie Kaiba reagiert hatte konnte er heute nichts mehr machen und auch nichts mehr daran ändern. Vielleicht sollte er ihn Morgen darauf ansprechen und vielleicht sollte er das Spontane Absagen und Umlegen seiner Arbeitszeit sich abgewöhnen oder zu mindestens um einiges Vermindern. Dabei fängt doch jetzt der Sommer erst an, aber er wollte Kaiba einfach zu Frieden Stimmen und dafür würde er das doch in Kauf nehmen.

Kaiba war Sauer! STOCK SAUER! //Wie kann er nur! Mit so einer Künstlichen Plastik Barbie? Und dann noch in der Arbeitszeit!// auch wenn er sich innerlich ziemlich aufregte bekam er, Meter für Meter, die das Auto sich von der Hochschule entfernte ein schlechtes Gewissen. //Vielleicht war die Verwarnung zu viel!// aber zurück rudern konnte er nicht mehr! Er würde nie zu geben das ihn die Situation verletzt hatte! Ein Kaiba gibt keine Schwächen zu! NIE! Komme was wolle.

Seufzen betrat er wieder seine Firma und donnerte der Stimme im Fahrstuhl entgegen das er wieder in sein Büro möchte.

An diesem Abend stürzte er sich in die Arbeit. Erst als Mokuba kurz vor Mitternacht im Büro anrief, beendetet er seine Arbeit und trat den Heimweg an. //Ich hoffe er arbeitet Morgen auch außerhalb!// er wusste nicht ob er ihm unter die Augen treten konnte.

Die Nächsten Tage und auch Wochen verliefen recht Streiterei ab. Joey bekam seine schriftliche Verwarnung und nahm sie ohne etwas zu sagen an. Warum sollte er auch was sagen? Kaiba hatte sich entschieden und Joey wusste selber das es nicht gerade einfach war Seto von etwas anderes zu Überzeugen.

Sie sprachen nur noch das nötigste mit einander und sonst nichts.

Beide bemerkten das es ihnen nicht gut tat!

Seto wurde von Tag zu Tag gereizter und fand einfach keine Möglichkeit seinen Frust irgendwo ab zu lassen, sonst hatte er das mittlerweile in den Streiterei verpackt. Er bemerkte erst jetzt wie sehr er die Wortwechsel mit Joey vermisste und wie sehr er sie am ende doch Genossen hatte und irgendwie auch brauchte

Und Ja er bemerkte wie sehr ihn die Szene im Schulpark geärgert und auch etwas verletzt hatte! Aber er würde das nie im Leben zu geben! NEIN das konnte er als ein Kaiba und als der Besitzer der Kaiba Corp., die reichste und erfolgreichste Spielfirma, nicht machen!

Auch Joey bemerkte das ihm diese Streit Abstinenz überhaupt nicht gut tat. Seine Bilder und Arbeiten waren immer noch gut aber Joey war mit keines mehr wirklich und Richtig zu Frieden! Und diese Flaute hielt schon mehr als lange an. Der Sommer neigte sich schon dem Ende zu, auch wenn er schon länger war wie Gedacht.

Und erneut landetet ein Zerknüllter Papierball in dem Eimer der vor Joeys Schreibtisch stand. Sein Büro musste durch die umbauten umgelagert werden, so das er in einem kleinen Büro, eine Etage unter Kaibas Büro, saß und die Krise bekam. Kein einziger seiner Entwürfe gefiel ihm.

Erneut landetet ein zerknüllter Zettel im Eimer, da der Eimer aber schon Rappel voll war, landete der selbst gebastelte Ball auf dem Boden.

//Verdammt ich kann mich einfach nicht Konzentrieren!// knurrend schaute er auf die Uhr die ihm die schlechte Nachricht übergab das es viel zu Spät war. Seit 16 Uhr saß er hier in diesem Scheiß stickigen Büro und grübelte über einen Auftrag den er gestern bekommen hatte. Aber ihm fiel nichts gescheites ein. Immer wieder drängte sich die Erinnerungen von dem Tag in sein Hirn, wo die Seltsame Beziehung von Kaiba und ihm ins wanken geraten war. „Ich gebe auf!“ schmiss er für Heute das Handtuch und packte seine Sachen zusammen.

Kaibas Konzentration ähnelte wohl der von Joey. Sie war selten da und wenn dann verschwand sie auch gleich wieder. Es war draußen schon recht kühl. Es war aber auch schon Anfang Oktober. Da war es kein wunder das die Sonne nicht mehr genug Kraft hatte um alles bis in die Nacht hinein auf zu wärmen. //Seit knapp drei Monaten hab ich nicht mehr mit Joey gestritten!// er hätte nicht gedacht das ihm diese Zeit so unglaublich Ewig vor kam.

//Das bringt heute nichts mehr!// da die Uhr ihm die Zahl 00:46 schon entgegen strahlte, entschied er sich seine Arbeit für heute zu beenden und nach hause zu fahren. Wahrscheinlich war sein Bruder noch wach, dieser hatte sich letzte Zeit angewöhnt so lange wach zu bleiben bis Seto nach Hause kam damit dieser sich noch kurz mit ihm unterhalten könnte. Denn ein Seto Kaiba konnte rund um die Uhr arbeiten! Da kam es mehr wie einmal vor das er Morgens um 6:00 Uhr schon längs in der Firma saß und Akten durch ging und erst weit nach Mitternacht den Weg aus die Firma nach Hause fand.

Auch wenn Seto immer wieder sagte das er das lassen sollte da dieser mit seinen 16 zwar kein Kind mehr war aber dennoch musste dieser Morgens zur Schule und da Mokuba gerade ein Jahr vor seinen Abschluss war sollte er schon drei mal pünktlich ins Bett. Doch da dieser immer auf seinen großen Bruder wartete, ging er doch recht häufig sehr spät ins Bett.

Mit einem seufzen verließ er das Büro und lief Richtung Fahrstuhl. Seine Sekretärin hatte schon gegen 20:00 Uhr Feierabend gemacht, Überstunden hatte die etwas ältere ja eigentlich genug, da hätte sie auch Früher gehen können. „Garage! Ich fahr

heute selber nach Hause!“ bekam die Künstliche Intelligenz die im Fahrstuhl ihren Schöpfer Begrüßte, den Befehl. Er selber lehnte sich erschöpft gegen die Gläsernen Wand und schloss die Augen um diese wenigstens einige Sekunden Ruhe zu schenken. Kurz darauf fuhr der Fahrstuhl schon los, hielt aber eine Etage tiefer schon wieder.

//Ist um die Zeit noch jemand da?// er war es eigentlich gewöhnt das er zu dieser Später Stunde der ein zigste war und eigentlich Grundsätzlich als letzter das Riesen Gebäude verließ. Doch anscheinend war doch noch jemand hier. Da sollte er dann vielleicht doch mal seine Augen aus ihrer Ruhe Phase reißen und schauen wer der Nächtlche Arbeiter war.

Aber in den obersten zwei Etagen war eigentlich nur sein Büro und das Büro von Rebeca. In der Etage unter ihm waren eigentlich nur Meeting Räume.

Doch als er die Person sah, die um die Zeit noch Anwesen war, fiel ihm wieder ein für was er die Räume Zweckentfremdet hatte. Da er die Anmerkungen von Joey, was das Büro betraf, sich doch irgendwie zu Herzen genommen hatte, hatte er Umbauten Organisiert und während die Handwerker die Änderungen vornahmen, mussten die Grafiker wo anders arbeiten. Einige hatte Seto einige Etagen weiter unten Unterbringen können, andere aber hatte er in den Meeting Räume untergebracht. Darunter war auch Joey, der als Einziger einen der kleineren Besprechungsräume bekommen hatte, dieser hatte ja beklagt das er nicht mit mehreren Zusammen in einem Raum arbeiten konnte, und da dessen Entwürfe zwar immer noch gut waren aber die Leidenschaft irgendwie fehlte hatte Seto wohl die Hoffnung das diese Leidenschaftlosigkeit verschwand wenn er in einem Einzel Büro wäre. Aber leider fand Seto die ehemalige Leidenschaft von Joey nicht wieder.

Woran das wohl lag? Das es an die fehlenden Streitereien lag ahnte Seto dann doch nicht.

„Noch so spät hier? Es ist nach Mitternacht!“ sie waren zusammen schon einige Etagen Gefahren bevor Seto diese unangenehme Stille nicht aushielt und etwas sagte.

Da Joey selber in die Garage musste, da er dort sein Fahrrad geparkt hatte, musste er noch nicht einmal ein Ziel angeben.

Joey überlegte lange was er sagen sollte! Sollte es einfach Sachlich sein oder doch wie sonst ein einfacher dummer Spruch? „Stell dir vor! Ich kann die Uhr selber lesen und ich weiß sogar was die Zahlen bedeuten! Das brauchst du mir nicht erzählen und erklären!“ er entschied sich für den doofen Spruch.

War das gerade Erleichterung in Setos Augen? Joey dachte wirklich Erleichterung in den unglaublich tiefen Eis blauen Augen gesehen zu haben, oder hatte er sich das etwa eingebildet?

„Ach wirklich? Anscheinend bist du als Köter doch nicht in der Lage die Zahlen auf der Uhr zu lesen sonst hättest du gemerkt das du schon seit 20:00 Uhr Feierabend hast!“ entgegnete Kaiba und funkelte den blonden an, in dessen Augen endlich wieder das Feuer auftauchte was dieser immer bei ihren Wortwechseln hatte und was leider seit dem Vorfall ihm Park schon fast erloschen war.

„Hör auf mich Köter zu nennen du unsensibles Stück Eis!“ Joey drehte sich knurrend zu ihm um und funkelte ihn nur noch mehr und mit voller Power an.

„Wieso sollte ich den damit aufhören? Es gefällt dir doch? Und du hörst auch nicht damit auf mich mit Kalten und Gefrorenen Sachen zu vergleichen!“ antwortete Seto sofort und lies seine Augen noch etwas Kälter werden, auch wenn die Freude dennoch zu sehen war.

„Woher willst du wissen das es mir Gefällt? Und dir Gefallen doch die Vergleiche ebenso!“ Joey trat einen Schritt näher auf seinen Chef zu.

„Man sieht es an deinen Augen! Und du Glaubst wirklich das es mir gefällt von einem Köter mit irgendwas Lebloses verglichen zu werden?“ er hob in typischer Kaiba Manier eine Augenbraue und trat ebenfalls einen Schritt auf seinen Mitarbeiter zu.

„Ach? Was sieht den unsere Eiskönigin mit den geilen Blauen Augen den in meinen?“ viel zu Spät merkte er das er nicht nur zugegeben hatte das Kaibas Augen einfach der Hammer waren, sondern das er noch einen Schritt auf den braun haarigen zugegangen war.

So standen sie jetzt dicht an dicht! Ihre Beine, ihre Hüften, Oberkörper und ihr Gesicht trennten sich nur noch wenige Zentimeter.

„Eiskönigin? Geile blaue Augen?“ fragte Kaiba und hob wie sonst so oft skeptisch seine rechte Augenbraue. „Was ich sehe! Ein Feuer was einen ziemlich in den Bann ziehen kann und irgendwie nicht los lassen will!“ meinte er dann und wollte die Paar Zentimeter zwischen ihnen gerade überwinden und in den Augen des anderen Komplett versinken, der Wunsch mit dem anderen schon fest komplett zu verschmelzen war so groß wie nie zu vor und da der Blonde ihm auch schon entgegen kam, ging es nicht nur dem Firmenbesitzer so.

Seto so wie auch Joey wollte endlich die Komplette nähe zu einander spüren, so kamen sie unbewusst und komplett von ihrem Unterbewusstsein Gelenkt immer näher

und näher

und näher

bis.....

„Garage! Ich wünsche ihnen noch eine Gute Nacht und eine gute Fahrt nach Hause!“ ertönte die Stimme der Künstlichen Intelligenz, im Fahrstuhl, als sie an dem Gewünschten Ziel angekommen waren.

Seto hatte sofort das Gefühl sein Programm löschen zu müssen! Was stört diese doofe Künstliche Intelligenz sie JETZT?

Und Joey wusste nicht genau ob er jetzt froh über die Störung sein sollte da er einfach nicht wusste was genau das jetzt zwischen ihnen werden sollte oder ob ihn die Störung jetzt mehr als nur etwas störte.

„Man sieht sich Eiswürfel!“ schnellte es aus Joey der sich zügig von Seto entfernte und wie von der Tarantel gestochen aus dem Fahrstuhl rannte und zu seinem Fahrrad eilte.

Seto hingegen lies sich noch Zeit. //Er tut gerade so als wäre ich Giftig!// Joeys Verhalten ärgerte Seto doch ziemlich! Ja, es verletzte ihn sogar etwas aber.....nein er wollte es sich nicht eingestehen und nein offen zugeben würde er das so und so nicht! Doch etwas geknickt aber dennoch mit einer Spur von Erleichterung Verlies er den Fahrstuhl und schlug den Weg zu einem seiner Privatautos ein. Seine Wahl fiel auf eine blaue Corvette mit dem weißen Drachen als Airbrush auf der Motorhaube. Er hatte sich endlich wieder mit Joey gestritten, was ihn doch ziemlich erleichterte. Mit einem schweren Seufzen lies er sich in den Tiefer gelegten Wagen gleiten und startete ihn nach dem er die Tür hörbar ins Schloss gezogen hatte. Er brauchte um



diese Uhrzeit gerade mal zwanzig Minuten um durch die Stadt zu kommen und das auffällige Auto auf seine Auffahrt zu fahren. Weitere zehn Minuten brauchte er um sein Auto auf den vorgesehen Parkplatz zu stellen, nach seinem Bruder zu schauen, der glücklicherweise doch schon schlief, und zum Bad zu gelangen. Dort lies er sich knapp eine halbe Zeit. Das Programm war das gleiche wie fast jeden Abend: Ausziehen – Duschen – Abtrocknen – Eincremen – Schlafsachen Anziehen – Haare Föhnen – Zähne Putzen – ins Schlafzimmer gehen.

Mit einem deutlichen und doch etwas lauterem Gähnen ging er in seinem weißen Seiden Schlafanzug zu seinem großen Himmelbett und legte sich erschöpft aber doch irgendwie Glücklich in sein Bett mit den Dunkelblauen Bezügen und schlief schon fast augenblicklich ein.

Joey aber wollte und konnte sich keine Zeit lassen, innerlich verlangte alles so schnell wie möglich und mit innerlicher Hektik da nach das Gebiet sofort und unverzüglich zu verlassen. Schnell machte er das Schloss von seinem Fahrrad weg und stopfte es einfach in seinen Rucksack, jetzt setzte er sich nur noch schnell den Helm auf und schwang sich auf sein knall rotes Fahrrad, dann trat er wie verrückt in die Pedale.

Er war Kaiba so nah wie nie zu vor und.....und.....und.....Verdammt noch mal .....Ja es hatte ihm Gefallen! Und ja es hatte ihn unglaublich geärgert das sie gestört wurden, auch wenn er kurz zeitig doch ziemlich erleichtert war das sie Gestört wurden. Denn um ehrlich zu sein hatte Joey keine Ahnung wie er mit allem jetzt umgehen sollte denn erst als sie wieder – nach Monat langer Abstinenz – wieder gestritten hatten fiel ihm auf wie sehr er das vermisst hatte und wie verletzt er von Setos verhalten vor einiger Zeit war. Und Nein offen zugeben könnte er es wohl nicht. Zuhause angekommen schob er das Rennrad in den Keller und verschwand nach dem er in seiner Wohnung war unter die Dusche. Einen Klaren Kopf bekommen! Das war jetzt sein oberstes Ziel. Was ihm glücklicher weiße doch ganz gut gelang so das er recht gut einschlief und auch sehr erholsam schlafen konnte.

Die nächsten Wochen und Monate verliefen wieder Ereignislos, obwohl so ganz konnte man das nicht sagen. Denn die Streitereien von den beiden wurden nicht ganz auf den Normalen Zuständen zurück versetzt! Nein die Wortwechsel von Seto Kaiba und Joey Wheeler wurden von mal zu mal Intensiver. Eigentlich Unterhielten sie sich so und lernten sich immer mehr Kennen. Zwar mit doofen und alt klugen Sprüchen und für außen stehende war es wohl mehr als seltsam aber die beiden Streithähne fühlten sie auf dieser ebene einfach wohl.

Seto erfuhr dadurch das Joey alleine im Wohnheim der Fachhochschule wohnte und nur aus gezogen war, weil sein Vater mittlerweile nicht nur dem Alkohol verfallen war sondern auch andere und härteren Drogen und da seine Schwester schon an einer Überdosis Heroin Verstorben war konnte und wollte Joey das einfach nicht weiter ertragen und zog Schlussendlich komplett und ganz aus. Seto erfuhr auch das Joey eigentlich die Hoffnung hatte das sein Vater von dem ganzen Zeug los kommen würde wenn dieser bemerkte das er wirklich seine ganze Familie am Ende verloren hatte, aber der Kontakt wurde nicht besser ganz im gegen teil er verebbte komplett und brach schließlich ganz ab, so das Joey nur noch von anderen hörte was mit seinem Vater war. Auch wenn Joey immer wieder Sagte und Versicherte das sein Vater nie Hand an seinen Sohn gelegt hatte, konnte Seto ihm das nicht ganz abnehmen. Irgendwie hatte er das Gefühl das da noch viel mehr dahinter steckte, doch erfahren

oder begreifen was es war konnte der braun haarige dann doch nicht, dazu war der Blonde einfach noch zu verschlossen.

Joey erfuhr durch die Streitereien, das Seto seine Richtigen und Leiblichen Eltern bei einem Raubüberfall verlor und zusammen mit seinem Bruder in einem Heim waren bis er durch ein Schachspiel es geschafft hatte sich und Mokuba von dem Ehemaligen Besitzer der Kaiba Corp Adoptieren zu lassen. Doch Joey erfuhr aber auch das diese Zeit alles andere als Angenehm war. Gozaburo verlangte ziemlich viel von dem damals Acht Jährigen und setzte es ihm Notfall auch mit durchschlagenden Argumente durch, und Mokuba war immer ein Druckmittel für Seto sogar jetzt noch, nach dem Tod seines Stiefvaters. Zwar erzählte Seto auch oft, was Joey durch die Nachrichten schon wusste aber irgendwie empfand es der Blonde doch als sehr angenehm und interessant es mal von Seto selber und Persönlich zu hören, da er ja wusste das Medien oft etwas verdrehten oder ausschmückten und Joey wusste ja das Seto nicht all zu viel von sich aus erzählte, daher freute sich Joey ziemlich das er es bei ihm Machte auch wenn es in ihren ab und an harten Wortwechseln war.

Mittlerweile war es kurz vor Weihnachten, der 23.12 um genau zu sein.

Seto machte gerade die Letzten Arbeiten noch Fertig bevor er einige Tage in den Urlaub ging. Ja es stimmte! Mokuba hatte so lange gequengelt bis Seto seinen eigenen Urlaub genehmigt hatte und Ja zu etwas Freizeit gesagt hatte. Er hatte vom 24 bis 27 Dezember Urlaub und auch Neujahr würde er nicht in die Firma gehen. Mokuba wollte einfach wieder ein richtig schönes Weihnachtsfest feiern. Und Seto hatte nichts dagegen! Ganz im Gegenteil, anders wie viele Medien berichten, liebte Kaiba eigentlich die Weihnachtszeit. Es war alles hell erleuchtet, der Duft von Glühwein, Keksen, Zimt und Tanne lag in der Luft und alle Menschen wirkten irgendwie Glücklich und Gelassen auch wenn Kaiba zur Weihnachtszeit nicht gerne Einkaufen ging, gut das tat er allgemein nicht gerne, mochte er die Zeit einfach. Und dieses Jahr wollte er sich endlich mal wieder richtig Zeit nehmen für ein richtig kleines Fest mit seinem Bruder.

Seine vier Dienstmädchen die bei ihm in der Villa arbeiteten hatten das ganze Haus von innen schon schön Geschmückt und auch Außen sah man die eine oder andere Lichter Kette, aber da wollte es Seto doch nicht ganz Übertreiben. Heute war die Hälfte der Bediensteten schon im Urlaub und würden erst nach Neujahr wieder kommen. Die Andere Hälfte würden am Abend wenn Seto zu Hause war, bis zum 28 in den Urlaub fahren. Der braun Haarige freute sich schon ziemlich drauf, daher entschied er ganz untypisch heute eine ganze Stunde früher als geplant Feierabend zu machen. Die Firma war so und so schon wie Ausgestorben, da natürlich fast alle einen Tag vor Heiligabend Frei nahmen oder früher gingen, Seto selber war meist auch der ein zigste der über die Feiertage in die Firma kam und arbeitete.

Joey hin gegen hasste Weihnachten! Diese Zeit war für ihn eine Absolute Tortur. Er mochte keine Kekse, keinen Glühwein und keinen Zimt, daher wollte er es auch nicht riechen! Das stank für ihn einfach nur! In die Stadt ging er nur im Absoluten Notfall, in der Weihnachtszeit lies er sich den Lebensmitteleinkauf sogar nach Hause liefern, da er ihn über das Internet bestellte, denn Joey hasste dieses Gedränge was eigentlich nur entstand weil den Leuten auf einmal eine Woche vor den Feiertagen auffiel das ihnen ja noch sämtliche Geschenke fehlten. Das musste sich der eigentlich Lebens Frohe Student wirklich nicht antun. Daher war er ganz froh endlich an der Kaiba Corp

angekommen zu sein.

Da es schon wieder schneite musste Joey wohl oder übel sein Fahrrad im Keller dem Winterschlaf übergeben und mit dem Bus zur Arbeit fahren, denn ein Auto geschweige den einen Führerschein besaß der mittlerweile 20 Jährige immer noch nicht, denn obwohl er gut verdiente blieb nicht viel Übrig für ihn da er leider viel zu viele Schulden angehäuft hatte, obwohl wenn man es genau nahm, waren es noch nicht einmal seine Schulden, sondern die seiner Familie, aber das war eine andere Geschichte.

Eigentlich hatte Kaiba ihm Frei gegeben oder ihm zu mindestens die Offizielle Erlaubnis erteilt Zuhause zu Arbeiten. Aber dort viel ihm wie jedes Jahr um die Zeit die Decke auf den Kopf, so das Joey jetzt einfach geflüchtet war und entschied doch in der Firma zu arbeiten.

Da Kaiba die fast Konstruktive Kritik über das frühere Büro der Grafiker sich zu Herzen genommen hatte, war Joey eigentlich ganz zufrieden mit seinem Büro. Jeder Grafiker der für Kaiba Arbeitete hatte jetzt ein Einzel Büro. Das beste aber war das die Gestaltung jedem selber überlassen war. Ihr Boss stellte ihnen einen Scheck über einen Bestimmten Betrag auf und von den sollten sich die Grafiker alles selber besorgen.

Joey hatte den Scheck, anders wie die anderen, nicht in ein Möbelgeschäft, sondern in einen Baumarkt getragen. Er besorgte sich alles damit er sich das was er brauchte selber zusammen basteln konnte. Das ein zigste was er nicht selber baute, war der Schreibtischstuhl und natürlich das ganze Technische Zeug was er brauchte und hatte. Daher war die Wahl seines Arbeitsplatzes recht Schnell gefallen! Denn er hatte drei Möglichkeiten! Sein Studentenzimmer im Wohnheim – wo ihm die decke auf dem Kopf gefallen wäre und die Unordnung mittlerweile schon ihn an nervte, das Büro bei Kaiba in der Firma – das seit dem Umbau unglaublich angenehm und genau nach Joeys Vorstellung war, oder draußen im Park auf irgendeiner Parkbank – was bei Schneegestöber und Eisigen Temperaturen doch recht schwer zu bewerkstelligen war. Daher war die Wahl recht eindeutig und schnell gefallen.

Das sich Kaiba irrte und er doch nicht der ein zigste war der über die Feiertage in die Firma kam sah er jetzt als er in den Aufzug stieg und drei Etagen unter seinem Büro war. Schnell drückte er auf den Halten Knopf damit der Fahrstuhl auf der Jetzigen Etage hielt. „Wheeler was machst du den hier?“ Auch wenn Kaiba wusste das Joey nicht gerade die Perfekte Groß Familie hat, dachte er eigentlich das der junge Mann vor ihm genug Freunde und Bekannte hatte um irgendwo die Feiertage verbringen zu können.

„Bist du seit neusten Blind Kaiba? Arbeiten! Was soll ich sonst hier machen?“ antwortete Joey mehr als pampig und ziemlich schlecht gelaunt. Die Schlechte Laune des jüngeren verwunderte sogar Kaiba selber. Ja Joey war oft Frech und Vorlaut aber selten wirklich Schlecht gelaunt, nein eigentlich war Joey bekannt dafür sehr gut gelaunt zu sein, manchmal war Joey so gut gelaunt das Seto die Krise bekam, weil ihm die übertrieben gute Laune richtig Nervte.

„Nein Blind bin ich noch nicht geworden! Aber es ist Weihnachten! Warum bist du nicht bei Freunden?“ Kaiba verzichtete auf irgendwelche Sprüche, da er das Gefühl hatte das sie gerade einfach Fehl am Platz waren.

„Na und? Als ob mich so ein dämliches Fest der Liebe interessieren würde!“ murrte Joey dann nur mit Schlechter Laune und wollte sich wieder umdrehen um in sein Büro zu kommen, doch Setos Hand, die jetzt auf seiner Schulter lag hielt ihn auf.

„Jetzt renne doch nicht weg ist doch sonst nicht deine Art!“ hielt der Firmenchef seinen Mitarbeiter auf. „Du kannst doch über die Feiertage nicht hier alleine rum sitzen wie ein Streuner!“ mit sanften Blick schaute Seto den Blondschoopf an.

„Und warum nicht?“ fragte Joey und schnaubte etwas. „Kaiba ich hab keine Familie wie du und lieber sitze ich hier rum als das mir zu hause die Decke auf dem Kopf fällt!“ selbst Joey hatte keine Lust auf streiten, dafür fühlte er sich selber gerade viel zu einsam.

„Magst du dann schauen ob dir die Decke auch bei mir auf dem Kopf fällt?“ das er damit seinen Mitarbeiter zu sich nach Hause ein lud, merkte er zwar, überraschte ihn selber doch etwas, auch wenn er das Angebot ernst meinte und es nicht zurück ziehen würde. Wenn Joey ja sagen würde, würde er die Feiertage nicht nur mit Mokuba sondern auch mit dem Weihnachtsmuffel Joey verbringen.